

Begugs-Preis
in der Hauptredaktion über den im Stab
befindl. und den Büros mit entstehenden Auf-
gabenstellungen abgeholte; vierzehntäglich A 4.50.
— zweimaliger, höherer Ausstellung ist
Bens. A 5.50. Durch die Post bezogen für
Deutschland u. Österreich vierzehntäglich A 6.
für die übrigen Staaten laut Zeitungspreisliste.

Redaction und Expedition:
Johannigasse 8.
Postleitzahl 153 und 222.

Filiale Redaktionen:
Alfred Hahn, Buchhändler, Universitätsstr. 3,
E. Häfele, Katherinenstr. 14, u. Königstr. 7.

Haupt-Filiale Dresden:
Strehlenstraße 6.
Geschäftsräume I. Et. 1712.

Haupt-Filiale Berlin:
Königgrätzerstr. 116.
Geschäftsräume I. Et. 6332.

Ablend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 454.

Sonnabend den 6. September 1902.

96. Jahrgang.

Politische Tageshau.

* Leipzig, 6. September.

Die Kaiserliche Kaiserrede, die seitlicher Weise im "Leipziger" nicht mitgetheilt wird, hat in der Ostmark, wie von dort berichtet wird, überall den tiefsten Eindruck gemacht und wird vorläufig noch lange nachwirken. Ob sie der polnischen Presse zur Einsicht verhilft, ist freilich noch fraglich; vorläufig halten die meisten polnischen Blätter noch mit Ausserungen über den ganzen Kaiserbesuch zurück; da aber einige von ihnen schon jetzt die volle Schule ihres Hornes über das Ergebnis von Stahlwistki ausdrücken, weil er dem Kaiser und der Kaiserin seine Halbjahrsreise dargebracht hat, so läßt sich leicht voraussehen, daß in den übrigen Blättern derselben Richtung nichts zu feiern sein wird. Unter den Organen des Centrums ist es, soweit wir übersehen können, nur die "Röhr. Volkszeit", die sich über die Bedeutung der Kaiserlichen Worte nicht läßt. Sie sagt von ihnen: "Die Kaiserliche Kaiserrede ist eine ruhige Vertheidigung des bisherigen polnischen Politik, und an ein Abweichen von diesem Wege ist vorläufig nicht zu denken." Die "Germania" da gegen, die wohl im Grunde nicht anders denkt, sieht ihren Gott hinter allerhand Abgeschiedenheiten zu verborgen. So sagt sie u. a., die notwendige Folge der Kaiserrede müsse doch die Annahme des Antrags auf Aufhebung des Rechtseinganges und die Annahme des "Toleranzantrages" von Seiten der verbündeten Regierungen sein. In einem zweiten Artikel stellt die "Germania" die Absichten des Kaiserlichen Reiches geradezu auf den Kopf und sucht aus seinen Worten einen Prozeß zwischen ihm und dem deutschen Beamtenkunne der Provinz Polen in der Auslösung und Befolgung einer richtigen Polenpolitik zu konstituieren. Mit jüdischer Dialectik weiß schließlich das Berliner Centrumorgel die Kaiserreden für die Sache der Polen und gegen den Ostmark-Bereich auszuspielen, indem sie nach dem bekannten Centrumkreis den sogenannten Halbstäaten einzigt und allein die Sache des den hervortragenden nationalen Eingängen und Kampfen zuführt. Schließlich verschlägt der "Vorwärts", der unter der Überschrift "Polenherrenreiter für die Polen" den "Halbstäaten" klar zu machen sucht, daß sie durch die Kaiserrede entwöhnt sein müßten. Von einer Entlastung der Halbstäaten ist aber weiter etwas zu bemerken, noch daß die Röde dazu irgend welchen Anlaß gegeben. Daß die ganze Sonat dieser Kaiserlichen Ansprache einen lasterhaften Charakter trug, kann werden die Halbstäaten wahrlich keinen Anlaß nehmen, um so weniger, als die wichtige Gattungswelt sowohl der Sache wie der Röde nach in wichtigster Stütze für ganz Ausdrucksstil gelangt ist. Was die einzelnen Punkte der Kaiserrede anbelangt, so hat der Kaiser in seiner Kürze die Deutschen vor dem Erbschleier des Parteidienstes gewarnt. Ganz die gleichen Warnungen werden seit Jahr und Tag von den Halbstäaten aufgeschroben, mög dem Parteidienst von blinderlicher, antisemitischer, Hertha oder jüdischer Seite gehabt werden. Der Kaiser hat Johann mit großem Nachdruck die Beamten vor dem Widerstreben gegen die Polenpolitik der Regierung gewarnt. Auch damit können die Halbstäaten durchaus zufrieden sein. Denn sie haben von jeder den Standpunkt vertreten, daß in der Ostmark kein Beamter an seinem Platze sei, der die Polenpolitik der Regierung nicht nachhaltig unterstüzt. Der Kaiser hat weiter für die deutschstämmigen Bevölkerungen der preußischen Polen in der Hauptstadt die "schwere Lüge" ver-

antwortlich gemacht, mittels deren in den Polen die Besorgniß vor Anfang ihrer Concession wahrgenommen werde. Gerade von kaiserlicher Seite ist dies darauf hinzuweisen worden, in welchen Umfang in Reichstag und Volksversammlung, im Parlament und Presse die Aktionen zum Declanzen politischer Bestrebungen gemacht wird. Es tiefen durch das starke Werk des Kaiser nicht bloß die polnischen Agitatoren, sondern auch ihre Schieneren aus der deutschen Centrumspartei getroffen werden, um so mehr Anlaß zur Beweisführung über jene Stelle der Kaiserrede haben die polnischen Blätter noch mit Ausserungen über den ganzen Kaiserbesuch zurück; da aber einige von ihnen schon jetzt die volle Schule ihres Hornes über das Ergebnis von Stahlwistki ausdrücken, weil er dem Kaiser und der Kaiserin seine Halbjahrsreise dargebracht hat, so läßt sich leicht voraussehen, daß in den übrigen Blättern derselben Richtung nichts zu feiern sein wird. Unter den Organen des Centrums ist es, soweit wir übersehen können, nur die "Röhr. Volkszeit", die sich über die Bedeutung der Kaiserlichen Worte nicht läßt. Sie sagt von ihnen: "Die Kaiserliche Kaiserrede ist eine ruhige Vertheidigung des bisherigen polnischen Politik, und an ein Abweichen von diesem Wege ist vorläufig nicht zu denken." Die "Germania" da gegen, die wohl im Grunde nicht anders denkt, sieht ihren Gott hinter allerhand Abgeschiedenheiten zu verborgen. So sagt sie u. a., die notwendige Folge der Kaiserrede müsse doch die Annahme des Antrags auf Aufhebung des Rechtseinganges und die Annahme des "Toleranzantrages" von Seiten der verbündeten Regierungen sein. In einem zweiten Artikel stellt die "Germania" die Absichten des Kaiserlichen Reiches geradezu auf den Kopf und sucht aus seinen Worten einen Prozeß zwischen ihm und dem deutschen Beamtenkunne der Provinz Polen in der Auslösung und Befolgung einer richtigen Polenpolitik zu konstituieren. Mit jüdischer Dialectik weiß schließlich das Berliner Centrumorgel die Kaiserreden für die Sache der Polen und gegen den Ostmark-Bereich auszuspielen, indem sie nach dem bekannten Centrumkreis den sogenannten Halbstäaten einzigt und allein die Sache des den hervortragenden nationalen Eingängen und Kampfen zuführt. Schließlich verschlägt der "Vorwärts", der unter der Überschrift "Polenherrenreiter für die Polen" den "Halbstäaten" klar zu machen sucht, daß sie durch die Kaiserrede entwöhnt sein müßten. Von einer Entlastung der Halbstäaten ist aber weiter etwas zu bemerken, noch daß die Röde dazu irgend welchen Anlaß gegeben. Daß die ganze Sonat dieser Kaiserlichen Ansprache einen lasterhaften Charakter trug, kann werden die Halbstäaten wahrlich keinen Anlaß nehmen, um so weniger, als die wichtige Gattungswelt sowohl der Sache wie der Röde nach in wichtigster Stütze für ganz Ausdrucksstil gelangt ist. Was die einzelnen Punkte der Kaiserrede anbelangt, so hat der Kaiser in seiner Kürze die Deutschen vor dem Erbschleier des Parteidienstes gewarnt. Ganz die gleichen Warnungen werden seit Jahr und Tag von den Halbstäaten aufgeschroben, mög dem Parteidienst von blinderlicher, antisemitischer, Hertha oder jüdischer Seite gehabt werden. Der Kaiser hat Johann mit großem Nachdruck die Beamten vor dem Widerstreben gegen die Polenpolitik der Regierung gewarnt. Auch damit können die Halbstäaten durchaus zufrieden sein. Denn sie haben von jeder den Standpunkt vertreten, daß in der Ostmark kein Beamter an seinem Platze sei, der die Polenpolitik der Regierung nicht nachhaltig unterstützen. Der Kaiser hat weiter für die deutschstämmigen Bevölkerungen der preußischen Polen in der Hauptstadt die "schwere Lüge" ver-

nach ihrem wirklichen Werthe geschürdig worden sind, eines ausnahmeweise herzlichen Willkommens unter den freunden Gästen des Kaisers führen sind." Die "Times" bemerkt dann, in gewissen Kreisen Englands zur Regelung vorhanden gewesen, die Einladung des Kaiser zu besichtigen. Dieser Absatz vermag sie indes nicht zu teilen. Es ist zweifelsohne natürlich, daß die Besteckungen britischer Truppen deutsches ohne schwaches Gelein der Achtung Selten deuzen, die sie hätten widerstehen können, die britische Armee und Nation tiefe Freude haben, die deutschen Freunde zu empfangen. Diese führen sich endlich auch dadurch nicht in ihren Besteckungen beeinträchtigt, daß der Kaiser Verwohnung gegen die Unterstellung einlegte, es folgten die polnischen Stammeidegenblümlichkeit und Überlebensfertigkeit ausgelöscht werden. Wenn der "Vorwärts" im Habsburger auf diese Auslastung davon spricht, man so mehr Anlaß zur Beweisführung über jene Stelle der Kaiserrede haben die polnischen Blätter noch mit Ausserungen über den ganzen Kaiserbesuch zurück; da aber einige von ihnen schon jetzt die volle Schule ihres Hornes über das Ergebnis von Stahlwistki ausdrücken, weil er dem Kaiser und der Kaiserin seine Halbjahrsreise dargebracht hat, so läßt sich leicht voraussehen, daß in den übrigen Blättern derselben Richtung nichts zu feiern sein wird. Unter den Organen des Centrums ist es, soweit wir übersehen können, nur die "Röhr. Volkszeit", die sich über die Bedeutung der Kaiserlichen Worte nicht läßt. Sie sagt von ihnen: "Die Kaiserliche Kaiserrede ist eine ruhige Vertheidigung des bisherigen polnischen Politik, und an ein Abweichen von diesem Wege ist vorläufig nicht zu denken." Die "Germania" da gegen, die wohl im Grunde nicht anders denkt, sieht ihren Gott hinter allerhand Abgeschiedenheiten zu verborgen. So sagt sie u. a., die notwendige Folge der Kaiserrede müsse doch die Annahme des Antrags auf Aufhebung des Rechtseinganges und die Annahme des "Toleranzantrages" von Seiten der verbündeten Regierungen sein. In einem zweiten Artikel stellt die "Germania" die Absichten des Kaiserlichen Reiches geradezu auf den Kopf und sucht aus seinen Worten einen Prozeß zwischen ihm und dem deutschen Beamtenkunne der Provinz Polen in der Auslösung und Befolgung einer richtigen Polenpolitik zu konstituieren. Mit jüdischer Dialectik weiß schließlich das Berliner Centrumorgel die Kaiserreden für die Sache der Polen und gegen den Ostmark-Bereich auszuspielen, indem sie nach dem bekannten Centrumkreis den sogenannten Halbstäaten einzigt und allein die Sache des den hervortragenden nationalen Eingängen und Kampfen zuführt. Schließlich verschlägt der "Vorwärts", der unter der Überschrift "Polenherrenreiter für die Polen" den "Halbstäaten" klar zu machen sucht, daß sie durch die Kaiserrede entwöhnt sein müßten. Von einer Entlastung der Halbstäaten ist aber weiter etwas zu bemerken, noch daß die Röde dazu irgend welchen Anlaß gegeben. Daß die ganze Sonat dieser Kaiserlichen Ansprache einen lasterhaften Charakter trug, kann werden die Halbstäaten wahrlich keinen Anlaß nehmen, um so weniger, als die wichtige Gattungswelt sowohl der Sache wie der Röde nach in wichtigster Stütze für ganz Ausdrucksstil gelangt ist. Was die einzelnen Punkte der Kaiserrede anbelangt, so hat der Kaiser in seiner Kürze die Deutschen vor dem Erbschleier des Parteidienstes gewarnt. Ganz die gleichen Warnungen werden seit Jahr und Tag von den Halbstäaten aufgeschroben, mög dem Parteidienst von blinderlicher, antisemitischer, Hertha oder jüdischer Seite gehabt werden. Der Kaiser hat Johann mit großem Nachdruck die Beamten vor dem Widerstreben gegen die Polenpolitik der Regierung gewarnt. Auch damit können die Halbstäaten durchaus zufrieden sein. Denn sie haben von jeder den Standpunkt vertreten, daß in der Ostmark kein Beamter an seinem Platze sei, der die Polenpolitik der Regierung nicht nachhaltig unterstützen. Der Kaiser hat weiter für die deutschstämmigen Bevölkerungen der preußischen Polen in der Hauptstadt die "schwere Lüge" ver-

nach ihrem wirklichen Werthe geschürdig worden sind, eines ausnahmeweise herzlichen Willkommens unter den freunden Gästen des Kaisers führen sind." Die "Times" bemerkt dann, in gewissen Kreisen Englands zur Regelung vorhanden gewesen, die Einladung des Kaiser zu besichtigen. Dieser Absatz vermag sie indes nicht zu teilen. Es ist zweifelsohne natürlich, daß die Besteckungen britischer Truppen deutsches ohne schwaches Gelein der Achtung Selten deuzen, die sie hätten widerstehen können, die britische Armee und Nation tiefe Freude haben, die deutschen Freunde zu empfangen. Diese führen sich endlich auch dadurch nicht in ihren Besteckungen beeinträchtigt, daß der Kaiser Verwohnung gegen die Unterstellung einlegte, es folgten die polnischen Stammeidegenblümlichkeit und Überlebensfertigkeit ausgelöscht werden. Wenn der "Vorwärts" im Habsburger auf diese Auslastung davon spricht, man so mehr Anlaß zur Beweisführung über jene Stelle der Kaiserrede haben die polnischen Blätter noch mit Ausserungen über den ganzen Kaiserbesuch zurück; da aber einige von ihnen schon jetzt die volle Schule ihres Hornes über das Ergebnis von Stahlwistki ausdrücken, weil er dem Kaiser und der Kaiserin seine Halbjahrsreise dargebracht hat, so läßt sich leicht voraussehen, daß in den übrigen Blättern derselben Richtung nichts zu feiern sein wird. Unter den Organen des Centrums ist es, soweit wir übersehen können, nur die "Röhr. Volkszeit", die sich über die Bedeutung der Kaiserlichen Worte nicht läßt. Sie sagt von ihnen: "Die Kaiserliche Kaiserrede ist eine ruhige Vertheidigung des bisherigen polnischen Politik, und an ein Abweichen von diesem Wege ist vorläufig nicht zu denken." Die "Germania" da gegen, die wohl im Grunde nicht anders denkt, sieht ihren Gott hinter allerhand Abgeschiedenheiten zu verborgen. So sagt sie u. a., die notwendige Folge der Kaiserrede müsse doch die Annahme des Antrags auf Aufhebung des Rechtseinganges und die Annahme des "Toleranzantrages" von Seiten der verbündeten Regierungen sein. In einem zweiten Artikel stellt die "Germania" die Absichten des Kaiserlichen Reiches geradezu auf den Kopf und sucht aus seinen Worten einen Prozeß zwischen ihm und dem deutschen Beamtenkunne der Provinz Polen in der Auslösung und Befolgung einer richtigen Polenpolitik zu konstituieren. Mit jüdischer Dialectik weiß schließlich das Berliner Centrumorgel die Kaiserreden für die Sache der Polen und gegen den Ostmark-Bereich auszuspielen, indem sie nach dem bekannten Centrumkreis den sogenannten Halbstäaten einzigt und allein die Sache des den hervortragenden nationalen Eingängen und Kampfen zuführt. Schließlich verschlägt der "Vorwärts", der unter der Überschrift "Polenherrenreiter für die Polen" den "Halbstäaten" klar zu machen sucht, daß sie durch die Kaiserrede entwöhnt sein müßten. Von einer Entlastung der Halbstäaten ist aber weiter etwas zu bemerken, noch daß die Röde dazu irgend welchen Anlaß gegeben. Daß die ganze Sonat dieser Kaiserlichen Ansprache einen lasterhaften Charakter trug, kann werden die Halbstäaten wahrlich keinen Anlaß nehmen, um so weniger, als die wichtige Gattungswelt sowohl der Sache wie der Röde nach in wichtigster Stütze für ganz Ausdrucksstil gelangt ist. Was die einzelnen Punkte der Kaiserrede anbelangt, so hat der Kaiser in seiner Kürze die Deutschen vor dem Erbschleier des Parteidienstes gewarnt. Ganz die gleichen Warnungen werden seit Jahr und Tag von den Halbstäaten aufgeschroben, mög dem Parteidienst von blinderlicher, antisemitischer, Hertha oder jüdischer Seite gehabt werden. Der Kaiser hat Johann mit großem Nachdruck die Beamten vor dem Widerstreben gegen die Polenpolitik der Regierung gewarnt. Auch damit können die Halbstäaten durchaus zufrieden sein. Denn sie haben von jeder den Standpunkt vertreten, daß in der Ostmark kein Beamter an seinem Platze sei, der die Polenpolitik der Regierung nicht nachhaltig unterstützen. Der Kaiser hat weiter für die deutschstämmigen Bevölkerungen der preußischen Polen in der Hauptstadt die "schwere Lüge" ver-

delegirten und den Generälen gekommen sei, muß nachdrücklich betont werden, daß unter den Voerenführern in allen entscheidenden Punkten volles Einverständnis bestand. Auch die Veröffentlichung der Schriften Krüger's und De Metz' wird gemeinsam vorbereitet. Krüger's Denkschrift wird im Oktober erscheinen. De Metz' Buch in ebenfalls im Laufe der nächsten Monate zu erwarten. Während der Reise von Capri nach Southampton arbeite De Metz ununterbrochen. Nur zu Malibygegenen erschien er an Deck; während des Kreuzfahrtes in Madeira blieb er an Bord des "Saxon". Der General und die anderen auf dem Kreuzfahrtdeck verloren die Einsicht in den Hafen nicht in dem Seetraum, der ihm besonders bei seinem Aufenthalt in London wichtig war, so daß der General beim Abgang für ihn eine Strafe bedeutete. Am Abend kehrte er erschöpft nach London zurück. Seidem in einer wärmeren Atmosphäre bringt. Louis Botha erfreut sich des kleinen Wohnzimmers. Delacay erkannte kurz nach dem Betrieb auf Madiera an einem Brandfallsturz, der ihm besonders bei seinem Aufenthalt in London wichtig war, so daß der General beim Abgang für ihn eine Strafe bedeutete. Am Abend kehrte er erschöpft nach London zurück. Seidem in einer wärmeren Atmosphäre bringt. Louis Botha erfreut sich des kleinen Wohnzimmers. Delacay erkannte kurz nach dem Betrieb auf Madiera an einem Brandfallsturz, der ihm besonders bei seinem Aufenthalt in London wichtig war, so daß der General beim Abgang für ihn eine Strafe bedeutete. Am Abend kehrte er erschöpft nach London zurück. Seidem in einer wärmeren Atmosphäre bringt. Louis Botha erfreut sich des kleinen Wohnzimmers. Delacay erkannte kurz nach dem Betrieb auf Madiera an einem Brandfallsturz, der ihm besonders bei seinem Aufenthalt in London wichtig war, so daß der General beim Abgang für ihn eine Strafe bedeutete. Am Abend kehrte er erschöpft nach London zurück. Seidem in einer wärmeren Atmosphäre bringt. Louis Botha erfreut sich des kleinen Wohnzimmers. Delacay erkannte kurz nach dem Betrieb auf Madiera an einem Brandfallsturz, der ihm besonders bei seinem Aufenthalt in London wichtig war, so daß der General beim Abgang für ihn eine Strafe bedeutete. Am Abend kehrte er erschöpft nach London zurück. Seidem in einer wärmeren Atmosphäre bringt. Louis Botha erfreut sich des kleinen Wohnzimmers. Delacay erkannte kurz nach dem Betrieb auf Madiera an einem Brandfallsturz, der ihm besonders bei seinem Aufenthalt in London wichtig war, so daß der General beim Abgang für ihn eine Strafe bedeutete. Am Abend kehrte er erschöpft nach London zurück. Seidem in einer wärmeren Atmosphäre bringt. Louis Botha erfreut sich des kleinen Wohnzimmers. Delacay erkannte kurz nach dem Betrieb auf Madiera an einem Brandfallsturz, der ihm besonders bei seinem Aufenthalt in London wichtig war, so daß der General beim Abgang für ihn eine Strafe bedeutete. Am Abend kehrte er erschöpft nach London zurück. Seidem in einer wärmeren Atmosphäre bringt. Louis Botha erfreut sich des kleinen Wohnzimmers. Delacay erkannte kurz nach dem Betrieb auf Madiera an einem Brandfallsturz, der ihm besonders bei seinem Aufenthalt in London wichtig war, so daß der General beim Abgang für ihn eine Strafe bedeutete. Am Abend kehrte er erschöpft nach London zurück. Seidem in einer wärmeren Atmosphäre bringt. Louis Botha erfreut sich des kleinen Wohnzimmers. Delacay erkannte kurz nach dem Betrieb auf Madiera an einem Brandfallsturz, der ihm besonders bei seinem Aufenthalt in London wichtig war, so daß der General beim Abgang für ihn eine Strafe bedeutete. Am Abend kehrte er erschöpft nach London zurück. Seidem in einer wärmeren Atmosphäre bringt. Louis Botha erfreut sich des kleinen Wohnzimmers. Delacay erkannte kurz nach dem Betrieb auf Madiera an einem Brandfallsturz, der ihm besonders bei seinem Aufenthalt in London wichtig war, so daß der General beim Abgang für ihn eine Strafe bedeutete. Am Abend kehrte er erschöpft nach London zurück. Seidem in einer wärmeren Atmosphäre bringt. Louis Botha erfreut sich des kleinen Wohnzimmers. Delacay erkannte kurz nach dem Betrieb auf Madiera an einem Brandfallsturz, der ihm besonders bei seinem Aufenthalt in London wichtig war, so daß der General beim Abgang für ihn eine Strafe bedeutete. Am Abend kehrte er erschöpft nach London zurück. Seidem in einer wärmeren Atmosphäre bringt. Louis Botha erfreut sich des kleinen Wohnzimmers. Delacay erkannte kurz nach dem Betrieb auf Madiera an einem Brandfallsturz, der ihm besonders bei seinem Aufenthalt in London wichtig war, so daß der General beim Abgang für ihn eine Strafe bedeutete. Am Abend kehrte er erschöpft nach London zurück. Seidem in einer wärmeren Atmosphäre bringt. Louis Botha erfreut sich des kleinen Wohnzimmers. Delacay erkannte kurz nach dem Betrieb auf Madiera an einem Brandfallsturz, der ihm besonders bei seinem Aufenthalt in London wichtig war, so daß der General beim Abgang für ihn eine Strafe bedeutete. Am Abend kehrte er erschöpft nach London zurück. Seidem in einer wärmeren Atmosphäre bringt. Louis Botha erfreut sich des kleinen Wohnzimmers. Delacay erkannte kurz nach dem Betrieb auf Madiera an einem Brandfallsturz, der ihm besonders bei seinem Aufenthalt in London wichtig war, so daß der General beim Abgang für ihn eine Strafe bedeutete. Am Abend kehrte er erschöpft nach London zurück. Seidem in einer wärmeren Atmosphäre bringt. Louis Botha erfreut sich des kleinen Wohnzimmers. Delacay erkannte kurz nach dem Betrieb auf Madiera an einem Brandfallsturz, der ihm besonders bei seinem Aufenthalt in London wichtig war, so daß der General beim Abgang für ihn eine Strafe bedeutete. Am Abend kehrte er erschöpft nach London zurück. Seidem in einer wärmeren Atmosphäre bringt. Louis Botha erfreut sich des kleinen Wohnzimmers. Delacay erkannte kurz nach dem Betrieb auf Madiera an einem Brandfallsturz, der ihm besonders bei seinem Aufenthalt in London wichtig war, so daß der General beim Abgang für ihn eine Strafe bedeutete. Am Abend kehrte er erschöpft nach London zurück. Seidem in einer wärmeren Atmosphäre bringt. Louis Botha erfreut sich des kleinen Wohnzimmers. Delacay erkannte kurz nach dem Betrieb auf Madiera an einem Brandfallsturz, der ihm besonders bei seinem Aufenthalt in London wichtig war, so daß der General beim Abgang für ihn eine Strafe bedeutete. Am Abend kehrte er erschöpft nach London zurück. Seidem in einer wärmeren Atmosphäre bringt. Louis Botha erfreut sich des kleinen Wohnzimmers. Delacay erkannte kurz nach dem Betrieb auf Madiera an einem Brandfallsturz, der ihm besonders bei seinem Aufenthalt in London wichtig war, so daß der General beim Abgang für ihn eine Strafe bedeutete. Am Abend kehrte er erschöpft nach London zurück. Seidem in einer wärmeren Atmosphäre bringt. Louis Botha erfreut sich des kleinen Wohnzimmers. Delacay erkannte kurz nach dem Betrieb auf Madiera an einem Brandfallsturz, der ihm besonders bei seinem Aufenthalt in London wichtig war, so daß der General beim Abgang für ihn eine Strafe bedeutete. Am Abend kehrte er erschöpft nach London zurück. Seidem in einer wärmeren Atmosphäre bringt. Louis Botha erfreut sich des kleinen Wohnzimmers. Delacay erkannte kurz nach dem Betrieb auf Madiera an einem Brandfallsturz, der ihm besonders bei seinem Aufenthalt in London wichtig war, so daß der General beim Abgang für ihn eine Strafe bedeutete. Am Abend kehrte er erschöpft nach London zurück. Seidem in einer wärmeren Atmosphäre bringt. Louis Botha erfreut sich des kleinen Wohnzimmers. Delacay erkannte kurz nach dem Betrieb auf Madiera an einem Brandfallsturz, der ihm besonders bei seinem Aufenthalt in London wichtig war, so daß der General beim Abgang für ihn eine Strafe bedeutete. Am Abend kehrte er erschöpft nach London zurück. Seidem in einer wärmeren Atmosphäre bringt. Louis Botha erfreut sich des kleinen Wohnzimmers. Delacay erkannte kurz nach dem Betrieb auf Madiera an einem Brandfallsturz, der ihm besonders bei seinem Aufenthalt in London wichtig war, so daß der General beim Abgang für ihn eine Strafe bedeutete. Am Abend kehrte er erschöpft nach London zurück. Seidem in einer wärmeren Atmosphäre bringt. Louis Botha erfreut sich des kleinen Wohnzimmers. Delacay erkannte kurz nach dem Betrieb auf Madiera an einem Brandfallsturz, der ihm besonders bei seinem Aufenthalt in London wichtig war, so daß der General beim Abgang für ihn eine Strafe bedeutete. Am Abend kehrte er erschöpft nach London zurück. Seidem in einer wärmeren Atmosphäre bringt. Louis Botha erfreut sich des kleinen Wohnzimmers. Delacay erkannte kurz nach dem Betrieb auf Madiera an einem Brandfallsturz, der ihm besonders bei seinem Aufenthalt in London wichtig war, so daß der General beim Abgang für ihn eine Strafe bedeutete. Am Abend kehrte er erschöpft nach London zurück. Seidem in einer wärmeren Atmosphäre bringt. Louis Botha erfreut sich des kleinen Wohnzimmers. Delacay erkannte kurz nach dem Betrieb auf Madiera an einem Brandfallsturz, der ihm besonders bei seinem Aufenthalt in London wichtig war, so daß der General beim Abgang für ihn eine Strafe bedeutete. Am Abend kehrte er erschöpft nach London zurück. Seidem in einer wärmeren Atmosphäre bringt. Louis Botha erfreut sich des kleinen Wohnzimmers. Delacay erkannte kurz nach dem Betrieb auf Madiera an einem Brandfallsturz, der ihm besonders bei seinem Aufenthalt in London wichtig war, so daß der General beim Abgang für ihn eine Strafe bedeutete. Am Abend kehrte er erschöpft nach London zurück. Seidem in einer wärmeren Atmosphäre bringt. Louis Botha erfreut sich des kleinen Wohnzimmers. Delacay erkannte kurz nach dem Betrieb auf Madiera an einem Brandfallsturz, der ihm besonders bei seinem Aufenthalt in London wichtig war

Wie vorherzusehen war, finden die Ausdrückungen des Präsidenten Roosevelt über die Monroe-Doctrine jenesfalls des Oceans keine ungeteilte Zustimmung. An die Spitze der Kritik stellt sich die „New York Evening Post“, die sich dabei äußert, daß die Rechte gleichgültige Bevölkerung verhindern läßt. Gegenüber der Anzahl des Präsidenten, das zur Aufrechterhaltung der Monroe-Doctrine eine erstaunliche Macht notwendig ist, bemüht das Blatt, die Vereinigten Staaten hätten seit der Anstellung der Doctrine im Jahre 1823 niemals eine derartige Macht besessen, und doch sei mit der alleinigen vorübergehenden Ausnahme Napoleon's III. die Monroe-Doctrine von der Welt immer respektiert worden. Keine Macht habe sie so viel Anstoß zur Verletzung der Monroe-Doctrine gehabt, wie Großbritannien zur Zeit des Streites mit Venezuela. Es sei für beide Länder ein Segen des Himmels gewesen, daß Großbritannien damals die Doctrine nicht bestritten habe, aber seine Haltung widerlegte die Behauptung des Präsidenten Roosevelt. Was der Monroe-Doctrine gegenwärtig Bedeutung verleiht, ist diefele Unstase, die ihr drei Drittel des letzten Jahrhunderts hindurch bestand hielt, nämlich die moralische Macht, die Größe und die Zukunft der Vereinigten Staaten. Mit Bezug auf die seit einiger Zeit in amerikanischen Städten gepflogenen Erörterungen über einen Vorschlag der Union in Mittelamerika erläutert noch einer Washingtoner Präsidentenredakteur diese Frage ausführlich nicht in Betracht.

Deutsches Reich.

Berlin, 5. September. Auf Grund des Ju-
polidenversicherungsgeges sind nach dem
im Reichs-Berichtsamt aufgestellten Berechnungen
im Jahre 1901 97 055 138,19 £ gegen 87 120 508,27 £ im
Jahre 1900 geahndet worden. Die Zahlungen haben sich
also um 10 874 029,90 £ oder um 12,5 Prozent gesteigert.
Von den Zahlungen des Jahres 1901 sind 65 055 217,59 £ auf
Invalidenrente, 1 300 400,58 £ auf Rentenrente,
24 672 258,80 £ auf Altersrente und 8 937 221,40 £ auf
Betragserhöhungen entfallen. Gegen das Vorjahr haben
die rechtsgerichtlichen Zahlungen aus Invalidenrente um
21,4 Prozent, aus Rentenrente um 19,5 Prozent, aus
Betragserhöhungen um 18,6 Prozent zugenommen,
während die rechtsgerichtlichen Zahlungen aus Altersrente
um 0,6 Prozent abgenommen haben. Die große Zie-
lung aus den Rentenrenten erklärt sich daraus, daß diese
Rentenart, wenigstens in der jetzigen Form, erst mit dem
Beginn des Jahres 1900 eingeführt worden ist. Von
10 000 £ rechtsgerichtlichen Zahlungen kamen im Jahre
1901 auf Invalidenrente 630 £ gegen 515 £ im Jahre
1900, auf Rentenrente 133 £ gegen 75 £, auf Alters-
rente 2518 £ gegen 2012 £ und auf Betragserhöhungen
719 £ gegen 701 £ im Jahre 1900. Von den 9 Millionen
Mark die in die in den Versicherungsanstalten Schlesien
10,1 Millionen Mark geahndet worden, es folgen Sachsen-
Anhalt mit 7,8 Millionen, Brandenburg mit 5,8 Millionen, Ostpreußen
mit 4,8 Millionen, Preußen mit 3,8 Millionen, Lippe-Detmold mit
0,3 Millionen Mark. Von den 6,9 Millionen Mark
Verminderungen entfallen auf die größte Zahl, näm-
lich rund 750 000 £, auf das Amtsgesetz Sachsen,
0,7 Millionen auf die Rheinprovinz, 0,6 Millionen auf
Schlesien, 0,4 Millionen Mark auf Berlin. Die Ver-
teilung der gekauften Rentenzahlungen auf das Reich,
das Gemeinschaftsamt und das Sondervermögen der An-
stalten hat sich so gestellt, daß zu tragen hatten: das Reich
3,9 Millionen Mark oder 37,2 Prozent gegen 3,1 Pro-
zent im Jahre 1900, das Gemeinschaftsamt 4,8 Millionen
Mark oder 45,1 Prozent gegen 47,9 Prozent, das Sonder-
vermögen 18,2 Millionen Mark oder 14,7 Prozent gegen
14,0 Prozent im Jahre 1900. — Die Einnahme aus Ver-
trags ist gegen das Jahr 1900 von 128 770 418,85 £ auf
134 819 765,25 £, also um 6 043 088,30 £ gestiegen. Juridisch
gegangen ist die Einnahme um ein Weniges nur bei der
Versicherungsanstalt Posen, der Arbeiterversicherungsanstalt
Bauernschaft und derjenigen der Sozialistischen Staatsbeamten
böhmen.

*** Berlin, 5. September.** Zum Umtausch der alten
Postwertzeichen, der am 30. Juni d. J. bereitstehen wird,
berichtet die „Berleke-Ztg.“, daß offizielle Organ der
Postverwaltung:

Es überlässt die alte Zahl die noch in den Händen des
Publicums befindliche Reichs-Postwertzeichen mit
dem heraldischen Adler. Obgleich viele Beobachter schon seit
mehr als zwei Jahren nicht mehr ausgedrucktes werden sind, so
hab doch im Reichs-Postgebiete Wertzeichen dieser Art im Betriebe
von 178 650 £, in Württemberg solche im Betriebe von nicht
gar 2000 £ gegen neue Wertzeichen umgestellt worden.
Die anderen Deutschen, es hat ein Capital von rund 180 000 £
mehr als zwei Jahre lang in Alter-Postwertzeichen schwanken.
Von den angekündigten Alter-Postwertzeichen entfällt die Haupt-
menge auf den Bezirk Berlin, d. i. denjenigen Bezirk, der

hierzu mußten. Natürlich wurde das Lieb nicht gespielt." Es ist nur zu bedauern, daß diese volkliche Aussage nicht möglich ist, als es anscheinend geschiehen, in ihre Schranken zurückgewiesen worden ist.

— Wie läufig durch die Presse gegangene Mitteilung,
die von den Oberlandesgerichtspräsidenten über die Frage
der Ausdehnung der Gerichtsbarkeiten eingescherten
Berichte seien, und zwar größtenteils in vermehrtem
Sinne lautet, eingetragen, entspricht nicht den Thatsachen. Wie die „A. Pol. Ztg.“ von wichtiger Seite
sagt, ist überhaupt noch kein Urteil in der Angelegenheit

eingezogen.

— Wie verlautet, hat der Oberlandesgerichtspräsident Meyer vom

Oberlandesgericht des L. Kreisgerichts, bekannt als Vertreter der

Kräfte in den letzten beiden Kreis-Postprozessen, einen dreimaligen Urteil erbracht; an seine Sache ist ein Urteil

erhofft, der 1. Division zum Oberlandesgericht commandiert werden.

Der Richter des Zweiten Justizbezirks von Hammestein ist

aus Polen hier angestanden und soll darum auch Schrifts-

Dokumente ablegen.

— Danzig, 5. September. Der deutsche Ostmarken-

Verein hält am Sonnabend, 13. September, einen

Deutschen Tag in Danzig ab. Die auch für weitere

Zeitreihenfolgen Gezeitende der Tagesschau sind:

Sprachtag in den Ostmarken, Eröffnung einer Universität

in Posen, Schule in den Ostmarken, Bildungsstiftung und

Ausbau des deutschen Geschäftshauswesens. — Es läuft sich

namentlich auf Wehrkreisen, Posen und Pommern eine zahl-

reiche Bevölkerung dieses „Deutschen Tages“ erwarten, die

unter dem gleichen Stern der Nachbarschaft der jungen

deutsch-sowjetischen Kulturgüter in Polen steht.

— Paderborn, 5. September. Dem hiesigen Mutterhaus

der Vincentinerinnen ist geschafft worden, in Sandbeck,

Stein-Höglitz, eine Wiederholung für anzuhaltende Kranken-

stube, sowie eine Kleinkinderbewahrschule und eine Hand-

arbeitschule für erwachsene Mädchen zu errichten.

— Bremen, 5. September. Bei den heute bereiteten

Gewerbegerichts-Wahlen für die in Fabrikbetrieben

beschäftigte Arbeiter sagte die Liste der christlichen Gewerkschaften mit 820 Stimmen über die sozialdemokratische Liste,

aus welcher 500 Stimmen entfielen.

— In Wiedenbrück, der „A. Pol. Ztg.“ zufolge,

italienische Arbeiter, die mit der Rohverarbeitung für die

italienische Eisenbahn beschäftigt waren, wegen Vogel-

differenzen die Arbeit niedergelegt. Die Firma Reissner

und Sohn, welche die Arbeiter übernommen hat, hat die

Forderungen der Arbeiter abgelehnt und will für Erfolg der

Ausständigen sorgen.

— Altenburg, 5. September. Herzog Ernst von

Sachsen-Altenburg vollendet am 16. September sein

76. Lebensjahr. Die altenburger Bevölkerung rüstet sich

bereits zur Feier dieses Tages.

— Dresden, 6. September. (Privattelegramm.)

Entgegen anderslautenden Meldungen kann die „Sächsische

Zeitung“ auf Grund authentischer Informationen versichern,

dß der früher der conservativen Partei Freiherr v. Man-

teuffel-Greif, weder die Reigung noch die Abstimmung

als Kandidat ausspielen zu lassen.

— Darmstadt, 5. September. Die Stadtverordnetenversammlung nahm den von der hiesigen Ver-

waltung ihr unterbreiteten Antrag einstimmig an, den

Bundestag zu erufen, auf das Dessen das Grenzen

für die Einschränkung liegenden Befreiung hinzuwirken, um der

Freiheit noch zu fördern.

— Nürnberg, 6. September. (Telegogramm.) Die

Königin-Mutter Margaretha von Italien ist mit

ihrem jährlichigen Begräbnis Tage heute 7 Uhr nach Würz-

burg mit Gefolge abgereist. Zur Grabfeier war der

italienische Consul am Bahnhof erschienen.

Italien.

Beziehungen zu England.

* Rom, 5. September. Der englische diplomati-
sche Agent in Kassel, Herr Harrington, Harrington, ist hier eingetroffen. — Der „Tribun“ zufolge wird er

morgen mit dem Minister des Auswärtigen, Prineti, über

die Fragen, welche die gewaltsamen Unterwerfung Englands

und Italiens in Abessinien betreffen, konferieren.

Rußland.

Die Polener Kaiserreise; Prinz Georg von Griechenland.

* Petersburg, 5. September. In Besprechung der

Polener Reise und der bei dem Bankett in Posen gehal-
tenen Tochte lagen „Rowost“ die Polener Reise Kaiser

Wilhelms habe den Charakter einer russisch-pommerischen

Freundschaftsfeier, auch dort zum Hochfest der

Heiligen Dreifaltigkeit.

— St. Petersburg, 5. September. (Telegramm.) Die

Königin-Mutter Margaretha von Italien ist mit

ihrem jährlichen Begräbnis Tage heute 7 Uhr nach Würz-

burg mit Gefolge abgereist. Zur Grabfeier war der

italienische Consul am Bahnhof erschienen.

— Seestadt, 5. September. Der Großherzog von Olden-

burg inspizierte heute das 10. Infanterie-Regiment „Groß-

herzogin Elisabeth“.

große Toft, sowie der berühmte Ganggang, den der
Deutsche Kaiser den Besitzern der russischen Armee be-
reitet hat, würden ohne Zweifel in allen Säulen der
russischen Bevölkerung mit dem Gefühl tiefer Begeisterung
aufgenommen werden.

* Petersburg, 5. September. Der Gouverneur von
Kreta, Prinz Georg von Griechenland, hatte
heute eine längere Unterredung mit dem Minister des
Außen, General Lambrini.

Schlesien.

■ Petersburg, 5. September. Vom Minister der Volksschul-
aufklärung ist heute ein großes demokratisches

Kundschreiben an die Gouverneure ergangen, in welchem für

die physische Entwicklung der Kinder bestimmte Regeln

ertheilt werden. Der Minister wünscht vor Alem, daß

in jeder Woche ein Tag den Kindern frei gegeben werde.

Der Minister des Innern, Herzog von Hammerstein ist

aus Polen hier angestanden und soll darum auch Schrifts-

Dokumente ablegen.

— Danzig, 5. September. Der deutsche Ostmarken-

Verein hält am Sonnabend, 13. September, einen

Deutschen Tag in Danzig ab. Die auch für weitere

Zeitreihenfolgen Gezeitende der Tagesschau sind:

Sprachtag in den Ostmarken, Eröffnung einer Universität

in Posen, Schule in den Ostmarken, Bildungsstiftung und

Ausbau des deutschen Geschäftshauswesens. — Es läuft sich

nämlich auf Wehrkreisen, Posen und Pommern eine zahl-

reiche Bevölkerung dieses „Deutschen Tages“ erwarten, die

unter dem gleichen Stern der Nachbarschaft der jungen

deutsch-sowjetischen Kulturgüter in Polen steht.

Athen.

* Simla, 5. September. Der Bischof von Andhra
sägt heute im Gouvernementrat eine Rede, in der er an-
kündigt, daß der Herzog von Connaught den König
bei der Krönung im Durbar von Delhi Ende
Dezember vertreten werde. Der Bischof wollte ferner
mit, daß durch die jüngst erfolgten Regenfälle alle Furcht
vor einer Hungernoth geschwunden sei.

Amerika.

* Gladbach, 5. September. General Röhl wurde
gestern bei Punkt 4 geschlagen. General Homann
und General Schmalz, unter denen sich General Homann
befindet. — Der französische Kreuzer „Albion“ an dessen
Bord ist der französische Gesandte befindet, ist hier ein-
getroffen.

Militär und Marine.

* Der Kaiser hat bekanntlich die ihm geschenkte Villa in Arosa,
Säntis, als Generalschlafszimmer der Armee gewählt. Es sind
dort zunächst 12 Säle für Offiziere und Sanitätschwestern des
offizielles Dienstes eingerichtet, die später auf 25 erhöht werden
sollen. Der Außenbau gewährt Wohnung, voll eindrückliche Ver-
siegelung und freie Luftverbindung. Die Säle sind zum Aufnahme in
die Kantine bis unter Vollbildung eines militärischen Dienstes an
die Kabinett-Mitglieder eingerichtet.

— Altenburg, 5. September. Der Großherzog von Olden-

burg besuchte am 5. und 6. September

Beilage z. Leipziger Tageblatt u. Anzeiger Nr. 454, Sonnabend, 6. September 1902. (Abend-Ausgabe.)

Königreich Sachsen.

* Leipzig, 6. September. Unter dem Vorste des Herrn Amtshauptmanns Heinrich hält der der Königlichen Amtsverwaltung Leipzig beigeordnete Bezirksausschuss am Sonnabend, den 13. September, eine Sitzung ab, in der verschiedene Beleidigungen vorgenommen werden. Die Sitzung beginnt Donnerstag um 10 Uhr.

- Leipzig, 6. September. Beim Landwirtschaftlichen Institut der Universität findet der Beginn der Immatrikulation für das Wintersemester 1902/3 am 15. October, der Vorlesungen am 24. October statt. Im verflossenen Studienjahr (Wintersemester 1901/2 und Sommersemester 1902) wurde die landwirtschaftliche Staatsprüfung von 5, die Diplomprüfung von 19 Kandidaten bestanden. Am dem prädagogischen Seminar für Landwirtschaftlicher Lehrlinge nahmen sich 13 Studenten, von denen sich 4 die Prüfung unterzogen und sie bestanden. - Höhere Auskunft über das Studium erhält und die geplanten Mittelkosten darüber, sowie Beratungsverfahrensweise verschenkt solchen der Director des Landwirtschaftlichen Instituts der Universität Leipzig, Herr Prof. Dr. Kirchner.

- Leipzig, 6. September. Der König hat dem Schlossermeister Herrn David August Oehler in Leipzig in einer feierlichen Anerkennung seiner Verdienste als langjähriger Vorsitzender der höchsten Gewerbeakademie die Krone zum Ritterkreuz I. Klasse vom Albrechtsorden verliehen. Die Ordenszeichnung wurde Herrn Oehler heute Vermittlung durch Herrn Oberbürgermeister Insprach Dr. Tröndlin an einem Rathaus überreicht.

* Leipzig, 6. September. Der König hat dem Schlossermeister Herrn David August Oehler in Leipzig in einer feierlichen Anerkennung seiner Verdienste als langjähriger Vorsitzender der höchsten Gewerbeakademie die Krone zum Ritterkreuz I. Klasse vom Albrechtsorden verliehen. Die Ordenszeichnung wurde Herrn Oehler heute Vermittlung durch Herrn Oberbürgermeister Insprach Dr. Tröndlin an einem Rathaus überreicht.

* Leipzig, 6. September. Der Jungnational-liberale Verein zu Leipzig hält am Freitag im Hause des Vereins für Volkswirtschaft eine außerordentliche Generalsversammlung ab, in der einstimmig der Verlust des Vereins als Reichsverbande der nationalliberalen Jugendvereine beschlossen wurde. Eine befürchtete Veranlassung diesem Verbande begegneten, hat sich erst neuverordnet durch die engere Verbindung desselben mit der nationalliberalen Partei gefunden. Wie vereinbart worden ist, soll der Reichsverband der Jugendvereine zu dem im Oktober in Dresden stattfindenden Delegiertenkongress der nationalliberalen Partei Delegierte entsenden. Der höchste Verein, der einzige nationalliberale Jugendverein in Sachsen, willst die Einsetzung eines Delegierten. Der Reichsverband gedenkt verzögert auf die nationalliberale Partei einzutreten. Er will daran hinzuarbeiten, daß die Durchhaltung, die zwischen den politischen Fragen beobachtet worden ist, bestehen wird. Die Erziehung seiner Mitglieder zu praktischen Mitteln im nationalliberalen Sinne ist sein Hauptziel. Der Verein hatte den Wegfall einer Staatseinkommnung, wonach die Altersgrenze auf 40 Jahre festgesetzt ist, gesamt. Hierzu kann sich jedoch der Vorstand des nationalliberalen Handelsvereins, der glaubt, daß dadurch die ursprünglichen Ziele des Vereins etwas verwischt werden werden, nicht einverstanden erklären. Die Angelegenheit ist nunmehr zurückgestellt worden. Schließlich wurden noch der bekannte Artikel in der "National-Zeitung" mit der Überschrift "Der Nationalliberalismus in Sachsen", sowie die in den Nummern 482 und 484 unter Titel "Pläne" erschienenen Erwiderungen behörden. Die Ausführungen waren mehr interner Art. Mit den in der Erwidering angeführten Punkten waren die Gesammelten nicht alleinbalde einverstanden. Gestont wurde, daß zwischen den Leitungen des Jungnational-liberalen und des National-liberalen Handelsvereins in allen Fragen das beste Einvernehmen besteht.

- Die Verlagsbuchhandlung im Hause B. G. Teubner Nachfolger in Leipzig, Thälmannstr. 5, bezog am 8. September dieses Jahres die hier vorstehende fünfzigjährige Bestands. Eigentümer und Inhaber der Firma ist Herr Buchhändler Curt Theodor Lehmann.

* Leipzig, 6. September. Die bessige Leitung der dem Centralverband der Handlungsgesellschaften und Handlungsgesellschaften Deutschlands angehörenden Mitglieder batte zu gestern Abend eine öffentliche Handlungsgesellschaften-Versammlung nach dem Saal der "Flora" einberufen, um über folgende Tagessitzung zu verhandeln: 1) Rückzug und Rückfall auf die Handlungsgesellschaften. 2) Die Lage der Angestellten der Singer-Companie Nähmaschinen-Aktien-Gesellschaft. Zu der Versammlung hatten sich gegen 100 Personen eingefunden, darunter eine Anzahl weiblichen Geschlechts.

- Die Verlagsbuchhandlung im Hause B. G. Teubner Nachfolger in Leipzig, Thälmannstr. 5, bezog am 8. September dieses Jahres die hier vorstehende fünfzigjährige Bestands. Eigentümer und Inhaber der Firma ist Herr Buchhändler Curt Theodor Lehmann.

* Leipzig, 6. September. Die bessige Leitung der dem Centralverband der Handlungsgesellschaften und Handlungsgesellschaften Deutschlands angehörenden Mitglieder batte zu gestern Abend eine öffentliche Handlungsgesellschaften-Versammlung nach dem Saal der "Flora" einberufen, um über folgende Tagessitzung zu verhandeln: 1) Rückzug und Rückfall auf die Handlungsgesellschaften. 2) Die Lage der Angestellten der Singer-Companie Nähmaschinen-Aktien-Gesellschaft. Zu der Versammlung hatten sich gegen 100 Personen eingefunden, darunter eine Anzahl weiblichen Geschlechts.

- Die Mehrheit der Versammelten wurde gebeten, aus den nationalliberalen Handlungsgesellschaften, die den Centralverband der Handlungsgesellschaften und Gesellschaften Deutschlands, dessen bessige Vertreter die Versammlung veranstaltet hatten und die auf den Boden der modernen Gewerbeschule-Bewegung stießen, heilhaft gegenüberzustehen.

Es kam in Folge dessen auch in der getroffenen Versammlung zu einem argen Zumbal, der die polizeiliche Auflösung der Versammlung zur Folge hatte. Es wurde, weil die Leitung der Versammlung dies schon abwarten wußte, zunächst über Punkt 2 der Tagessitzung verhandelt. Der Referent, Herr Jacobson aus Hamburg, der Vorsitzende des genannten Central-Verbandes, wendete sich gegen den Vertrag, den die über ganz Deutschland verbreitete Singer-Companie Nähmaschinen-Aktien-Gesellschaft mit ihren Angestellten (Verkäufern und Encastren) abschloß. Dieser Vertrag enthalte ungesehliche Bestimmungen, denn er beziehe unter Anderem die Angestellten als Agenten, nur damit die Bestimmungen des Handlungsgesetzes auf sie keine Anwendung finden könnten; der Referent wolle ferner die Bestimmungen des Vertrags, nach die Angestellten das Recht für die Firma tragen müssten, er verbreite sich über die geringe Entlohnung der Angestellten, wie über die Maximen der Firma dem Publikum gegenüber und empfahl den Angestellten der angestellten Firma den Aufschluß an den Centralverband der Handlungsgesellschaften und Gesellschaften Deutschlands als bestes Mittel, ihre Lage zu leben. Da der Referent hierzu das Schlagwort sprach, sum es unter den Versammelten zu tumultuarischen Auseinandersetzungen, die schließlich in Thälmannstrasse antraten, was die Auflösung der Versammlung durch den überwachenden Polizeibeamten zur Folge hatte, so daß über den anderen Punkt der Tagessitzung nicht verhandelt werden konnte.

* Leipzig, 6. September. Der paritätische Arbeitsaufbau zu Leipzig hat eine Erneuerung dahin getroffen, daß bei beiden Abteilungen für ergänzende offene Stellen, die beim Ausbruch auf den Nachwuchsraum nicht besetzt werden können, durch Anschlag im Treppenhaus der Ortskrankenanstalt, Gellertstraße Nr. 7-9, sowie in den Herbergen zur Heimat bekannt gemacht werden. Diese Einrichtung wird Bitten von Augen sein. Gleichzeitig soll nicht unerwähnt bleiben, daß Dienstmädchen, Stubenmädchen, Schwestern u. s. f. sonstige Stellen solches nachgewiesen bekommen. Die Geschäftsstelle der weiblichen Abteilung, Marktstraße 2, L, ist täglich, außer Sonnabend, von 9-1 Uhr und 3-6 Uhr ge-

öffnet. Der Geschäftsbetrieb in dieser Abteilung hat sich bereits entschieden, daß bereits am 1. September eine weitere wichtige Hilfskraft angeholt werden mußte.

* Leipzig, 6. September. Die vor wenigen Tagen in der Daueraudienz Gewerbe-Ausstellung eröffnete China-Ausstellung hat, wie zu erwarten war, die günstigste Besucherzahl gefunden; namentlich in man den wissenschaftlichen Kreisen erkannt über die Reichsgebiete der hier aufgestellten Bildwerke und Tempeldekorationen, deren Wert als ein ungemein hoher geschätzt wird. Ein Stadt-Geschichtsgelehrter liegt in dieser Ausstellung von Alter

Zeiten bis zur Gegenwart dargestellt werden.

* Leipzig, 6. September. Am gestrigen Tag in der Pleiße am Stecknitzdamm tot aufgefunden worden.

* Leipzig, 6. September. In der vergangenen Nacht sprang am alten Georgenhaus ein 18jähriges Dienstmädchen in selbstmörderischer Absicht in die Elster, wurde aber von Passanten lebend wieder herausgezogen und nach dem Krankenhaus gebracht. Lebenüberdruss ist das Motiv der Tat. - In der Bismarckstraße verstarb gestern Abend unerwartet eine in der Scheibenstraße wohnende Prosthetikerin, welche eine Herzklage litt. - Zur selben Zeit wurde in der Tauchaer Straße ein Handelsmann auf einem Herzschlag betroffen, der seinen Tod herbeiführte.

* Leipzig, 6. September. Der König hat dem Schlossermeister Herrn David August Oehler in Leipzig in einer feierlichen Anerkennung seiner Verdienste als langjähriger Vorsitzender der höchsten Gewerbeakademie die Krone zum Ritterkreuz I. Klasse vom Albrechtsorden verliehen. Die Ordenszeichnung wurde Herrn Oehler heute Vermittlung durch Herrn Oberbürgermeister Insprach Dr. Tröndlin an einem Rathaus überreicht.

* Leipzig, 6. September. Der König hat dem Schlossermeister Herrn David August Oehler in Leipzig in einer feierlichen Anerkennung seiner Verdienste als langjähriger Vorsitzender der höchsten Gewerbeakademie die Krone zum Ritterkreuz I. Klasse vom Albrechtsorden verliehen. Die Ordenszeichnung wurde Herrn Oehler heute Vermittlung durch Herrn Oberbürgermeister Insprach Dr. Tröndlin an einem Rathaus überreicht.

* Leipzig, 6. September. Der Jungnational-liberale Verein zu Leipzig hält am Freitag im Hause des Vereins für Volkswirtschaft eine außerordentliche Generalsversammlung ab, in der einstimmig der Verlust des Vereins als Reichsverbande der nationalliberalen Jugendvereine beschlossen wurde. Eine befürchtete Veranlassung diesem Verbande begegneten, hat sich erst neuverordnet durch die engere Verbindung desselben mit der nationalliberalen Partei gefunden. Wie vereinbart worden ist, soll der Reichsverband der Jugendvereine zu dem im Oktober in Dresden stattfindenden Delegiertenkongress der nationalliberalen Partei Delegierte entsenden. Der höchste Verein, der einzige nationalliberale Jugendverein in Sachsen, willst die Einsetzung eines Delegierten. Der Reichsverband gedenkt verzögert auf die nationalliberale Partei einzutreten. Er will daran hinzuarbeiten, daß die Durchhaltung, die zwischen den politischen Fragen beobachtet worden ist, bestehen wird. Die Erziehung seiner Mitglieder zu praktischen Mitteln im nationalliberalen Sinne ist sein Hauptziel. Der Verein hatte den Wegfall einer Staatseinkommnung, wonach die Altersgrenze auf 40 Jahre festgesetzt ist, gesamt. Hierzu kann sich jedoch der Vorstand des nationalliberalen Handelsvereins, der glaubt, daß dadurch die ursprünglichen Ziele des Vereins etwas verwischt werden werden, nicht einverstanden erklären. Die Angelegenheit ist nunmehr zurückgestellt worden. Schließlich wurden noch der bekannte Artikel in der "National-Zeitung" mit der Überschrift "Der Nationalliberalismus in Sachsen", sowie die in den Nummern 482 und 484 unter Titel "Pläne" erschienenen Erwiderungen behörden. Die Ausführungen waren mehr interner Art. Mit den in der Erwidering angeführten Punkten waren die Gesammelten nicht alleinbalde einverstanden. Gestont wurde, daß zwischen den Leitungen des Jungnational-liberalen und des National-liberalen Handelsvereins in allen Fragen das beste Einvernehmen besteht.

* Leipzig, 6. September. Der Jungnational-liberale Verein zu Leipzig hält am Freitag im Hause des Vereins für Volkswirtschaft eine außerordentliche Generalsversammlung ab, in der einstimmig der Verlust des Vereins als Reichsverbande der nationalliberalen Jugendvereine beschlossen wurde. Eine befürchtete Veranlassung diesem Verbande begegneten, hat sich erst neuverordnet durch die engere Verbindung desselben mit der nationalliberalen Partei gefunden. Wie vereinbart worden ist, soll der Reichsverband der Jugendvereine zu dem im Oktober in Dresden stattfindenden Delegiertenkongress der nationalliberalen Partei Delegierte entsenden. Der höchste Verein, der einzige nationalliberale Jugendverein in Sachsen, willst die Einsetzung eines Delegierten. Der Reichsverband gedenkt verzögert auf die nationalliberale Partei einzutreten. Er will daran hinzuarbeiten, daß die Durchhaltung, die zwischen den politischen Fragen beobachtet worden ist, bestehen wird. Die Erziehung seiner Mitglieder zu praktischen Mitteln im nationalliberalen Sinne ist sein Hauptziel. Der Verein hatte den Wegfall einer Staatseinkommnung, wonach die Altersgrenze auf 40 Jahre festgesetzt ist, gesamt. Hierzu kann sich jedoch der Vorstand des nationalliberalen Handelsvereins, der glaubt, daß dadurch die ursprünglichen Ziele des Vereins etwas verwischt werden werden, nicht einverstanden erklären. Die Angelegenheit ist nunmehr zurückgestellt worden. Schließlich wurden noch der bekannte Artikel in der "National-Zeitung" mit der Überschrift "Der Nationalliberalismus in Sachsen", sowie die in den Nummern 482 und 484 unter Titel "Pläne" erschienenen Erwiderungen behörden. Die Ausführungen waren mehr interner Art. Mit den in der Erwidering angeführten Punkten waren die Gesammelten nicht alleinbalde einverstanden. Gestont wurde, daß zwischen den Leitungen des Jungnational-liberalen und des National-liberalen Handelsvereins in allen Fragen das beste Einvernehmen besteht.

* Leipzig, 6. September. Der Jungnational-liberale Verein zu Leipzig hält am Freitag im Hause des Vereins für Volkswirtschaft eine außerordentliche Generalsversammlung ab, in der einstimmig der Verlust des Vereins als Reichsverbande der nationalliberalen Jugendvereine beschlossen wurde. Eine befürchtete Veranlassung diesem Verbande begegneten, hat sich erst neuverordnet durch die engere Verbindung desselben mit der nationalliberalen Partei gefunden. Wie vereinbart worden ist, soll der Reichsverband der Jugendvereine zu dem im Oktober in Dresden stattfindenden Delegiertenkongress der nationalliberalen Partei Delegierte entsenden. Der höchste Verein, der einzige nationalliberale Jugendverein in Sachsen, willst die Einsetzung eines Delegierten. Der Reichsverband gedenkt verzögert auf die nationalliberale Partei einzutreten. Er will daran hinzuarbeiten, daß die Durchhaltung, die zwischen den politischen Fragen beobachtet worden ist, bestehen wird. Die Erziehung seiner Mitglieder zu praktischen Mitteln im nationalliberalen Sinne ist sein Hauptziel. Der Verein hatte den Wegfall einer Staatseinkommnung, wonach die Altersgrenze auf 40 Jahre festgesetzt ist, gesamt. Hierzu kann sich jedoch der Vorstand des nationalliberalen Handelsvereins, der glaubt, daß dadurch die ursprünglichen Ziele des Vereins etwas verwischt werden werden, nicht einverstanden erklären. Die Angelegenheit ist nunmehr zurückgestellt worden. Schließlich wurden noch der bekannte Artikel in der "National-Zeitung" mit der Überschrift "Der Nationalliberalismus in Sachsen", sowie die in den Nummern 482 und 484 unter Titel "Pläne" erschienenen Erwiderungen behörden. Die Ausführungen waren mehr interner Art. Mit den in der Erwidering angeführten Punkten waren die Gesammelten nicht alleinbalde einverstanden. Gestont wurde, daß zwischen den Leitungen des Jungnational-liberalen und des National-liberalen Handelsvereins in allen Fragen das beste Einvernehmen besteht.

* Leipzig, 6. September. Der Jungnational-liberale Verein zu Leipzig hält am Freitag im Hause des Vereins für Volkswirtschaft eine außerordentliche Generalsversammlung ab, in der einstimmig der Verlust des Vereins als Reichsverbande der nationalliberalen Jugendvereine beschlossen wurde. Eine befürchtete Veranlassung diesem Verbande begegneten, hat sich erst neuverordnet durch die engere Verbindung desselben mit der nationalliberalen Partei gefunden. Wie vereinbart worden ist, soll der Reichsverband der Jugendvereine zu dem im Oktober in Dresden stattfindenden Delegiertenkongress der nationalliberalen Partei Delegierte entsenden. Der höchste Verein, der einzige nationalliberale Jugendverein in Sachsen, willst die Einsetzung eines Delegierten. Der Reichsverband gedenkt verzögert auf die nationalliberale Partei einzutreten. Er will daran hinzuarbeiten, daß die Durchhaltung, die zwischen den politischen Fragen beobachtet worden ist, bestehen wird. Die Erziehung seiner Mitglieder zu praktischen Mitteln im nationalliberalen Sinne ist sein Hauptziel. Der Verein hatte den Wegfall einer Staatseinkommnung, wonach die Altersgrenze auf 40 Jahre festgesetzt ist, gesamt. Hierzu kann sich jedoch der Vorstand des nationalliberalen Handelsvereins, der glaubt, daß dadurch die ursprünglichen Ziele des Vereins etwas verwischt werden werden, nicht einverstanden erklären. Die Angelegenheit ist nunmehr zurückgestellt worden. Schließlich wurden noch der bekannte Artikel in der "National-Zeitung" mit der Überschrift "Der Nationalliberalismus in Sachsen", sowie die in den Nummern 482 und 484 unter Titel "Pläne" erschienenen Erwiderungen behörden. Die Ausführungen waren mehr interner Art. Mit den in der Erwidering angeführten Punkten waren die Gesammelten nicht alleinbalde einverstanden. Gestont wurde, daß zwischen den Leitungen des Jungnational-liberalen und des National-liberalen Handelsvereins in allen Fragen das beste Einvernehmen besteht.

* Leipzig, 6. September. Der Jungnational-liberale Verein zu Leipzig hält am Freitag im Hause des Vereins für Volkswirtschaft eine außerordentliche Generalsversammlung ab, in der einstimmig der Verlust des Vereins als Reichsverbande der nationalliberalen Jugendvereine beschlossen wurde. Eine befürchtete Veranlassung diesem Verbande begegneten, hat sich erst neuverordnet durch die engere Verbindung desselben mit der nationalliberalen Partei gefunden. Wie vereinbart worden ist, soll der Reichsverband der Jugendvereine zu dem im Oktober in Dresden stattfindenden Delegiertenkongress der nationalliberalen Partei Delegierte entsenden. Der höchste Verein, der einzige nationalliberale Jugendverein in Sachsen, willst die Einsetzung eines Delegierten. Der Reichsverband gedenkt verzögert auf die nationalliberale Partei einzutreten. Er will daran hinzuarbeiten, daß die Durchhaltung, die zwischen den politischen Fragen beobachtet worden ist, bestehen wird. Die Erziehung seiner Mitglieder zu praktischen Mitteln im nationalliberalen Sinne ist sein Hauptziel. Der Verein hatte den Wegfall einer Staatseinkommnung, wonach die Altersgrenze auf 40 Jahre festgesetzt ist, gesamt. Hierzu kann sich jedoch der Vorstand des nationalliberalen Handelsvereins, der glaubt, daß dadurch die ursprünglichen Ziele des Vereins etwas verwischt werden werden, nicht einverstanden erklären. Die Angelegenheit ist nunmehr zurückgestellt worden. Schließlich wurden noch der bekannte Artikel in der "National-Zeitung" mit der Überschrift "Der Nationalliberalismus in Sachsen", sowie die in den Nummern 482 und 484 unter Titel "Pläne" erschienenen Erwiderungen behörden. Die Ausführungen waren mehr interner Art. Mit den in der Erwidering angeführten Punkten waren die Gesammelten nicht alleinbalde einverstanden. Gestont wurde, daß zwischen den Leitungen des Jungnational-liberalen und des National-liberalen Handelsvereins in allen Fragen das beste Einvernehmen besteht.

* Leipzig, 6. September. Der Jungnational-liberale Verein zu Leipzig hält am Freitag im Hause des Vereins für Volkswirtschaft eine außerordentliche Generalsversammlung ab, in der einstimmig der Verlust des Vereins als Reichsverbande der nationalliberalen Jugendvereine beschlossen wurde. Eine befürchtete Veranlassung diesem Verbande begegneten, hat sich erst neuverordnet durch die engere Verbindung desselben mit der nationalliberalen Partei gefunden. Wie vereinbart worden ist, soll der Reichsverband der Jugendvereine zu dem im Oktober in Dresden stattfindenden Delegiertenkongress der nationalliberalen Partei Delegierte entsenden. Der höchste Verein, der einzige nationalliberale Jugendverein in Sachsen, willst die Einsetzung eines Delegierten. Der Reichsverband gedenkt verzögert auf die nationalliberale Partei einzutreten. Er will daran hinzuarbeiten, daß die Durchhaltung, die zwischen den politischen Fragen beobachtet worden ist, bestehen wird. Die Erziehung seiner Mitglieder zu praktischen Mitteln im nationalliberalen Sinne ist sein Hauptziel. Der Verein hatte den Wegfall einer Staatseinkommnung, wonach die Altersgrenze auf 40 Jahre festgesetzt ist, gesamt. Hierzu kann sich jedoch der Vorstand des nationalliberalen Handelsvereins, der glaubt, daß dadurch die ursprünglichen Ziele des Vereins etwas verwischt werden werden, nicht einverstanden erklären. Die Angelegenheit ist nunmehr zurückgestellt worden. Schließlich wurden noch der bekannte Artikel in der "National-Zeitung" mit der Überschrift "Der Nationalliberalismus in Sachsen", sowie die in den Nummern 482 und 484 unter Titel "Pläne" erschienenen Erwiderungen behörden. Die Ausführungen waren mehr interner Art. Mit den in der Erwidering angeführten Punkten waren die Gesammelten nicht alleinbalde einverstanden. Gestont wurde, daß zwischen den Leitungen des Jungnational-liberalen und des National-liberalen Handelsvereins in allen Fragen das beste Einvernehmen besteht.

* Leipzig, 6. September. Der Jungnational-liberale Verein zu Leipzig hält am Freitag im Hause des Vereins für Volkswirtschaft eine außerordentliche Generalsversammlung ab, in der einstimmig der Verlust des Vereins als Reichsverbande der nationalliberalen Jugendvereine beschlossen wurde. Eine befürchtete Veranlassung diesem Verbande begegneten, hat sich erst neuverordnet durch die engere Verbindung desselben mit der nationalliberalen Partei gefunden. Wie vereinbart worden ist, soll der Reichsverband der Jugendvereine zu dem im Oktober in Dresden stattfindenden Delegiertenkongress der nationalliberalen Partei Delegierte entsenden. Der höchste Verein, der einzige nationalliberale Jugendverein in Sachsen, willst die Einsetzung eines Delegierten. Der Reichsverband gedenkt verzögert auf die nationalliberale Partei einzutreten. Er will daran hinzuarbeiten, daß die Durchhaltung, die zwischen den politischen Fragen beobachtet worden ist, bestehen wird. Die Erziehung seiner Mitglieder zu praktischen Mitteln im nationalliberalen Sinne ist sein Hauptziel. Der Verein hatte den Wegfall einer Staatseinkommnung, wonach die Altersgrenze auf 40 Jahre festgesetzt ist, gesamt. Hierzu kann sich jedoch der Vorstand des nationalliberalen Handelsvereins, der glaubt, daß dadurch die ursprünglichen Ziele des Vereins etwas verwischt werden werden, nicht einverstanden erklären. Die Angelegenheit ist nunmehr zurückgestellt worden. Schließlich wurden noch der bekannte Artikel in der "National-Zeitung" mit der Überschrift "Der Nationalliberalismus in Sachsen", sowie die in den Nummern 482 und 484 unter Titel "Pläne" erschienenen Erwiderungen behörden. Die Ausführungen waren mehr interner Art. Mit den in der Erwidering angeführten Punkten waren die Gesammelten nicht alleinbalde einverstanden. Gestont wurde, daß zwischen den Leitungen des Jungnational-liberalen und des National-liberalen Handelsvereins in allen Fragen das beste Einvernehmen besteht.

* Leipzig, 6. September. Der Jungnational-liberale Verein zu Leipzig hält am Freitag im Hause des Vereins für Volkswirtschaft eine außerordentliche Generalsversammlung ab, in der einstimmig der Verlust des Vereins als Reichsverbande der nationalliberalen Jugendvereine beschlossen wurde. Eine befürchtete Veranlassung diesem Verbande begegneten, hat sich erst neuverordnet durch die engere Verbindung desselben mit der nationalliberalen Partei gefunden. Wie vereinbart worden ist, soll der Reichsverband der Jugendvereine zu dem im Oktober in Dresden stattfindenden Delegiertenkongress der nationalliberalen Partei Delegierte entsenden. Der höchste Verein, der einzige nationalliberale Jugendverein in Sachsen, willst die Einsetzung eines Delegierten. Der Reichsverband gedenkt verzögert auf die nationalliberale Partei einzutreten. Er will daran hinzuarbeiten, daß die Durchhaltung, die zwischen den politischen Fragen beobachtet worden ist, bestehen wird. Die Erziehung seiner Mitglieder zu praktischen Mitteln im nationalliberalen Sinne ist sein Hauptziel. Der Verein hatte den Wegfall einer Staatseinkommnung, wonach die Altersgrenze auf 40 Jahre festgesetzt ist, gesamt. Hierzu kann sich jedoch der Vorstand des nationalliberalen Handelsvereins, der

Volkswirtschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Alle ihr dieses Theil bestimmten Gebungen sind zu richten an besten vertraulichen Nachrichten C. G. Kanz in Leipzig. — Sonnabend vor den 10—11 Uhr Vorm. und vor den 4—5 Uhr Nachm.

Der Siegeszug der Großbanken.

Treuen, 5. September. Auf dem Bankenmarkt herrscht sich eine Entwicklung, welche die Freunde eines gesunden Mittelstandes mit Sorge tragen zu müssen scheinen. Seit Jahren der Banken haben in Sachen nicht weniger als auch mittleren Unternehmen als feindliche Gewalt gegen sie betrieben angeführt. Durch eigene Verhandlungen gingen Leipziger Bank, Creditanstalt für das Gewerbe, und Ober- und Unternehmensbank in Dresden. Von den Deutschen Bank übernahmen wurde das Bankhaus Steng, Heymann & Co. in Dresden. Von der Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt gingen auf: Fodder & Co. in Leipzig und Günther & Niedel in Dresden. Man fragt auch, doch eine bedeckende Verteilung der Praktikant in trügerischer Weise sich an die Deutsche Bank angelehnen gegenüber waren.

Die Großbanken dehnen also ihren Wirkungskreis immer mehr aus. Sofern der kleinere und mittlere Handel und Bau ausfüllt ist die That, dass das ist, was von einer Bank in Güterkrediten genutzt, eine Art großer Bank zur Einleitung einer Situation besteht. Selbstverständlich kann dies selbständige Abteilungen des großmünchnerischen Betriebs im Interesse des kleinen und mittleren Handels und dem gewerblichen Betrieb zu geben, gleichzeitig den am 10. und 11. Oktober stattfindenden Deutschen Kolonialtagen in Berlin zu befürchten. Auf der Tagessitzung des Bundes-Verbandes steht die That, dass die Ausfuhr und guten Gewinnen, wie liberal im Geschäftsbetrieb, die eigentlich treibende Kraft bildet. Wenn man das noch hinzufügt, dass ein Sammelkonto, das die Hilfe des Großbetriebs im Umfang zu erzielen beginnen war, mit jedem Mietzins aus dem eingestellten Betriebserfolg hervorgegangen wäre. Großmünchner Banken loben einen exklusiven Bereich unter dem menschlichem Betrieb, dem „gekennzeichnet“ werden sollte, an berührt. Die Untersuchung wird nachhaltig nur unter der Bedingung gehoben, dass das in Verbindung mit dem entsprechenden Anschluss ohne jede Entschuldigung. Auf diese Weise ist eine Reihe von südländischen Banken, die zu halten waren, eingegangen; so in letzter Zeit auch Rödel Nachf. in Dresden.

Das Verhältnis der kleinen und mittleren Banken, welches durch die den Großbanken auferordentlich müttige Kauf- und Güterbeschaffung gekennzeichnet ist, ist gekennzeichnet, die Großbanken durch Mittelstandes rechtlich zu steuern. Wenn bis jetzt war es noch nicht möglich, dem kleinen Mann, die That einer großen Bank zu überlassen. Die einzige Großbank, die bislang erfolgreich war, die kleine Betriebe, wie zum Beispiel die Industrie, verfolgen kann, ist die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, dem „gekennzeichnet“ werden sollte, an berührt. Die Untersuchung wird nachhaltig nur unter der Bedingung gehoben, dass das in Verbindung mit dem entsprechenden Anschluss ohne jede Entschuldigung. Auf diese Weise ist eine Reihe von südländischen Banken, die zu halten waren, eingegangen; so in letzter Zeit auch Rödel Nachf. in Dresden.

Das Verhältnis der kleinen und mittleren Banken, welches durch die den Großbanken auferordentlich müttige Kauf- und Güterbeschaffung gekennzeichnet ist, ist gekennzeichnet, die Großbanken durch Mittelstandes rechtlich zu steuern. Wenn bis jetzt war es noch nicht möglich, dem kleinen Mann, die That einer großen Bank zu überlassen. Die einzige Großbank, die bislang erfolgreich war, die kleine Betriebe, wie zum Beispiel die Industrie, verfolgen kann, ist die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, dem „gekennzeichnet“ werden sollte, an berührt. Die Untersuchung wird nachhaltig nur unter der Bedingung gehoben, dass das in Verbindung mit dem entsprechenden Anschluss ohne jede Entschuldigung. Auf diese Weise ist eine Reihe von südländischen Banken, die zu halten waren, eingegangen; so in letzter Zeit auch Rödel Nachf. in Dresden.

Und hier liegt das Problem des Südwürttembergs des Südwürttembergs. Dem Südwürttembergs, der doch die jenseitige Grundlage unserer heutigen Betriebsaufstellung bildet, wird es erforderlich, sich die Welle des Großbetriebs, um seine kleinen Betriebe, wie zum Beispiel die Industrie, verfolgen kann, ist die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, dem „gekennzeichnet“ werden sollte, an berührt. Die Untersuchung wird nachhaltig nur unter der Bedingung gehoben, dass das in Verbindung mit dem entsprechenden Anschluss ohne jede Entschuldigung. Auf diese Weise ist eine Reihe von südländischen Banken, die zu halten waren, eingegangen; so in letzter Zeit auch Rödel Nachf. in Dresden.

Und hier liegt das Problem des Südwürttembergs des Südwürttembergs. Dem Südwürttembergs, der doch die jenseitige Grundlage unserer heutigen Betriebsaufstellung bildet, wird es erforderlich, sich die Welle des Großbetriebs, um seine kleinen Betriebe, wie zum Beispiel die Industrie, verfolgen kann, ist die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, dem „gekennzeichnet“ werden sollte, an berührt. Die Untersuchung wird nachhaltig nur unter der Bedingung gehoben, dass das in Verbindung mit dem entsprechenden Anschluss ohne jede Entschuldigung. Auf diese Weise ist eine Reihe von südländischen Banken, die zu halten waren, eingegangen; so in letzter Zeit auch Rödel Nachf. in Dresden.

Nichtsdestotrotz hat man in letzter Zeit darüber, dass die kleinen und mittleren Betriebe nicht mehr den gleichen Aufschwung wie bei den Großbanken haben, sondern dass der Aufschwung der Großbanken, den kleinen Banken das Leben schwer machen, wird es erforderlich werden. Und in der That und nach dem Aufschwung der neuen Bekleidungen des Großbetriebs, die den Großbetrieb in ihrer Tätigkeit so beeinflusst, dass sie ihren Wirkungskreis, den sie haben, eindeutig unterstreichen, dass sie den Wirkungskreis um seine Erfüllung immer mehr erhöht wird.

Nichtsdestotrotz hat man in letzter Zeit darüber, dass die kleinen und mittleren Betriebe nicht mehr den gleichen Aufschwung wie bei den Großbanken haben, sondern dass der Aufschwung der Großbanken, den kleinen Banken das Leben schwer machen, wird es erforderlich werden. Und in der That und nach dem Aufschwung der neuen Bekleidungen des Großbetriebs, die den Großbetrieb in ihrer Tätigkeit so beeinflusst, dass sie ihren Wirkungskreis, den sie haben, eindeutig unterstreichen, dass sie den Wirkungskreis um seine Erfüllung immer mehr erhöht wird.

Vermischtes.

Kelheim, 6. September.

— Versammlung der Fabrikanten von Schrauben, Schraubenschränen und vergleichlichen. Aus Industriebericht der „A. A.“ folgende Mitteilung: Die jährliche Schrauben- und Nutznebenproduktion beträgt in Chemnitz verdeckt an die zahlreichen deutschen Fabrikanten von Schrauben und Schraubenschränen ein Hunderttausend, in dem sie die Fabrikanten zu einem Prozent am Ende aufzufinden. Durch ein einheitliches Vorzeichen erhält man die Erzielung planmäßiger Preise für die Schraubenschränen. Ebenso liegt diese Industrie gegenwärtig außerordentlich darüber, die kleinen Fabrikanten müssen, um überhaupt Beschäftigung zu erhalten, ihre Fabrikate zu einem Preis loszuwerden, der ist etwa 10 bis 20 Proc. niedriger als die Schraubenschränen. Die kleinen Betriebe auf diesem Gebiete sind allerdings neuerwähnt die kleinen Betriebe und neue dieser Industrie können, wenn sie den Wirkungskreis der kleinen Betriebe haben, eindeutig unterscheiden. Die kleinen Betriebe haben, wenn sie den Wirkungskreis der kleinen Betriebe haben, eindeutig unterscheiden.

— Schrauben, 5. September. Die Spülapparate hat in unserer Erzeugung nicht mehr die Bedeutung, die sie früher besaß. Obgleich immer noch viel Nachfrage nach Klöppelapparaten vorhanden ist, hat sich die Zahl der Klöppelapparate verringert. Aus diesem Grunde ist auch die Stelle eines Klöppelapparate, die derzeit verfügbare ist, zu seinem Ende herabgestuft, nicht wieder heraufgestellt werden. Und in der That und nach dem Aufschwung der neuen Bekleidungen des Großbetriebs, die den Großbetrieb in ihrer Tätigkeit so beeinflusst, dass sie ihren Wirkungskreis, den sie haben, eindeutig unterstreichen, dass sie den Wirkungskreis um seine Erfüllung immer mehr erhöht wird.

— Schrauben, 5. September. Die Spülapparate hat in unserer Erzeugung nicht mehr die Bedeutung, die sie früher besaß. Obgleich immer noch viel Nachfrage nach Klöppelapparaten vorhanden ist, hat sich die Zahl der Klöppelapparate verringert. Aus diesem Grunde ist auch die Stelle eines Klöppelapparate, die derzeit verfügbare ist, zu seinem Ende herabgestuft, nicht wieder heraufgestellt werden. Und in der That und nach dem Aufschwung der neuen Bekleidungen des Großbetriebs, die den Großbetrieb in ihrer Tätigkeit so beeinflusst, dass sie ihren Wirkungskreis, den sie haben, eindeutig unterstreichen, dass sie den Wirkungskreis um seine Erfüllung immer mehr erhöht wird.

— Schrauben, 5. September. Die Spülapparate hat in unserer Erzeugung nicht mehr die Bedeutung, die sie früher besaß. Obgleich immer noch viel Nachfrage nach Klöppelapparaten vorhanden ist, hat sich die Zahl der Klöppelapparate verringert. Aus diesem Grunde ist auch die Stelle eines Klöppelapparate, die derzeit verfügbare ist, zu seinem Ende herabgestuft, nicht wieder heraufgestellt werden. Und in der That und nach dem Aufschwung der neuen Bekleidungen des Großbetriebs, die den Großbetrieb in ihrer Tätigkeit so beeinflusst, dass sie ihren Wirkungskreis, den sie haben, eindeutig unterstreichen, dass sie den Wirkungskreis um seine Erfüllung immer mehr erhöht wird.

— Schrauben, 5. September. Die Spülapparate hat in unserer Erzeugung nicht mehr die Bedeutung, die sie früher besaß. Obgleich immer noch viel Nachfrage nach Klöppelapparaten vorhanden ist, hat sich die Zahl der Klöppelapparate verringert. Aus diesem Grunde ist auch die Stelle eines Klöppelapparate, die derzeit verfügbare ist, zu seinem Ende herabgestuft, nicht wieder heraufgestellt werden. Und in der That und nach dem Aufschwung der neuen Bekleidungen des Großbetriebs, die den Großbetrieb in ihrer Tätigkeit so beeinflusst, dass sie ihren Wirkungskreis, den sie haben, eindeutig unterstreichen, dass sie den Wirkungskreis um seine Erfüllung immer mehr erhöht wird.

— Schrauben, 5. September. Die Spülapparate hat in unserer Erzeugung nicht mehr die Bedeutung, die sie früher besaß. Obgleich immer noch viel Nachfrage nach Klöppelapparaten vorhanden ist, hat sich die Zahl der Klöppelapparate verringert. Aus diesem Grunde ist auch die Stelle eines Klöppelapparate, die derzeit verfügbare ist, zu seinem Ende herabgestuft, nicht wieder heraufgestellt werden. Und in der That und nach dem Aufschwung der neuen Bekleidungen des Großbetriebs, die den Großbetrieb in ihrer Tätigkeit so beeinflusst, dass sie ihren Wirkungskreis, den sie haben, eindeutig unterstreichen, dass sie den Wirkungskreis um seine Erfüllung immer mehr erhöht wird.

— Schrauben, 5. September. Die Spülapparate hat in unserer Erzeugung nicht mehr die Bedeutung, die sie früher besaß. Obgleich immer noch viel Nachfrage nach Klöppelapparaten vorhanden ist, hat sich die Zahl der Klöppelapparate verringert. Aus diesem Grunde ist auch die Stelle eines Klöppelapparate, die derzeit verfügbare ist, zu seinem Ende herabgestuft, nicht wieder heraufgestellt werden. Und in der That und nach dem Aufschwung der neuen Bekleidungen des Großbetriebs, die den Großbetrieb in ihrer Tätigkeit so beeinflusst, dass sie ihren Wirkungskreis, den sie haben, eindeutig unterstreichen, dass sie den Wirkungskreis um seine Erfüllung immer mehr erhöht wird.

— Schrauben, 5. September. Die Spülapparate hat in unserer Erzeugung nicht mehr die Bedeutung, die sie früher besaß. Obgleich immer noch viel Nachfrage nach Klöppelapparaten vorhanden ist, hat sich die Zahl der Klöppelapparate verringert. Aus diesem Grunde ist auch die Stelle eines Klöppelapparate, die derzeit verfügbare ist, zu seinem Ende herabgestuft, nicht wieder heraufgestellt werden. Und in der That und nach dem Aufschwung der neuen Bekleidungen des Großbetriebs, die den Großbetrieb in ihrer Tätigkeit so beeinflusst, dass sie ihren Wirkungskreis, den sie haben, eindeutig unterstreichen, dass sie den Wirkungskreis um seine Erfüllung immer mehr erhöht wird.

— Schrauben, 5. September. Die Spülapparate hat in unserer Erzeugung nicht mehr die Bedeutung, die sie früher besaß. Obgleich immer noch viel Nachfrage nach Klöppelapparaten vorhanden ist, hat sich die Zahl der Klöppelapparate verringert. Aus diesem Grunde ist auch die Stelle eines Klöppelapparate, die derzeit verfügbare ist, zu seinem Ende herabgestuft, nicht wieder heraufgestellt werden. Und in der That und nach dem Aufschwung der neuen Bekleidungen des Großbetriebs, die den Großbetrieb in ihrer Tätigkeit so beeinflusst, dass sie ihren Wirkungskreis, den sie haben, eindeutig unterstreichen, dass sie den Wirkungskreis um seine Erfüllung immer mehr erhöht wird.

— Schrauben, 5. September. Die Spülapparate hat in unserer Erzeugung nicht mehr die Bedeutung, die sie früher besaß. Obgleich immer noch viel Nachfrage nach Klöppelapparaten vorhanden ist, hat sich die Zahl der Klöppelapparate verringert. Aus diesem Grunde ist auch die Stelle eines Klöppelapparate, die derzeit verfügbare ist, zu seinem Ende herabgestuft, nicht wieder heraufgestellt werden. Und in der That und nach dem Aufschwung der neuen Bekleidungen des Großbetriebs, die den Großbetrieb in ihrer Tätigkeit so beeinflusst, dass sie ihren Wirkungskreis, den sie haben, eindeutig unterstreichen, dass sie den Wirkungskreis um seine Erfüllung immer mehr erhöht wird.

— Schrauben, 5. September. Die Spülapparate hat in unserer Erzeugung nicht mehr die Bedeutung, die sie früher besaß. Obgleich immer noch viel Nachfrage nach Klöppelapparaten vorhanden ist, hat sich die Zahl der Klöppelapparate verringert. Aus diesem Grunde ist auch die Stelle eines Klöppelapparate, die derzeit verfügbare ist, zu seinem Ende herabgestuft, nicht wieder heraufgestellt werden. Und in der That und nach dem Aufschwung der neuen Bekleidungen des Großbetriebs, die den Großbetrieb in ihrer Tätigkeit so beeinflusst, dass sie ihren Wirkungskreis, den sie haben, eindeutig unterstreichen, dass sie den Wirkungskreis um seine Erfüllung immer mehr erhöht wird.

— Schrauben, 5. September. Die Spülapparate hat in unserer Erzeugung nicht mehr die Bedeutung, die sie früher besaß. Obgleich immer noch viel Nachfrage nach Klöppelapparaten vorhanden ist, hat sich die Zahl der Klöppelapparate verringert. Aus diesem Grunde ist auch die Stelle eines Klöppelapparate, die derzeit verfügbare ist, zu seinem Ende herabgestuft, nicht wieder heraufgestellt werden. Und in der That und nach dem Aufschwung der neuen Bekleidungen des Großbetriebs, die den Großbetrieb in ihrer Tätigkeit so beeinflusst, dass sie ihren Wirkungskreis, den sie haben, eindeutig unterstreichen, dass sie den Wirkungskreis um seine Erfüllung immer mehr erhöht wird.

— Schrauben, 5. September. Die Spülapparate hat in unserer Erzeugung nicht mehr die Bedeutung, die sie früher besaß. Obgleich immer noch viel Nachfrage nach Klöppelapparaten vorhanden ist, hat sich die Zahl der Klöppelapparate verringert. Aus diesem Grunde ist auch die Stelle eines Klöppelapparate, die derzeit verfügbare ist, zu seinem Ende herabgestuft, nicht wieder heraufgestellt werden. Und in der That und nach dem Aufschwung der neuen Bekleidungen des Großbetriebs, die den Großbetrieb in ihrer Tätigkeit so beeinflusst, dass sie ihren Wirkungskreis, den sie haben, eindeutig unterstreichen, dass sie den Wirkungskreis um seine Erfüllung immer mehr erhöht wird.

— Schrauben, 5. September. Die Spülapparate hat in unserer Erzeugung nicht mehr die Bedeutung, die sie früher besaß. Obgleich immer noch viel Nachfrage nach Klöppelapparaten vorhanden ist, hat sich die Zahl der Klöppelapparate verringert. Aus diesem Grunde ist auch die Stelle eines Klöppelapparate, die derzeit verfügbare ist, zu seinem Ende herabgestuft, nicht wieder heraufgestellt werden. Und in der That und nach dem Aufschwung der neuen Bekleidungen des Großbetriebs, die den Großbetrieb in ihrer Tätigkeit so beeinflusst, dass sie ihren Wirkungskreis, den sie haben, eindeutig unterstreichen, dass sie den Wirkungskreis um seine Erfüllung immer mehr erhöht wird.

— Schrauben, 5. September. Die Spülapparate hat in unserer Erzeugung nicht mehr die Bedeutung, die sie früher besaß. Obgleich immer noch viel Nachfrage nach Klöppelapparaten vorhanden ist, hat sich die Zahl der Klöppelapparate verringert. Aus diesem Grunde ist auch die Stelle eines Klöppelapparate, die derzeit verfügbare ist, zu seinem Ende herabgestuft, nicht wieder heraufgestellt werden. Und in der That und nach dem Aufschwung der neuen Bekleidungen des Großbetriebs, die den Großbetrieb in ihrer Tätigkeit so beeinflusst, dass sie ihren Wirkungskreis, den sie haben, eindeutig unterstreichen, dass sie den Wirkungskreis um seine Erfüllung immer mehr erhöht wird.

— Schrauben, 5. September. Die Spülapparate hat in unserer Erzeugung nicht mehr die Bedeutung, die sie früher besaß. Obgleich immer noch viel Nachfrage nach Klöppelapparaten vorhanden ist, hat sich die Zahl der Klöppelapparate verringert. Aus diesem Grunde ist auch die Stelle eines Klöppelapparate, die derzeit verfügbare ist, zu seinem Ende herabgestuft, nicht wieder heraufgestellt werden. Und in der That und nach dem Aufschwung der neuen Bekleidungen des Großbetriebs, die den Großbetrieb in ihrer Tätigkeit so beeinflusst, dass sie ihren Wirkungskreis, den sie haben, eindeutig unterstreichen, dass sie den Wirkungskreis um seine Erfüllung immer mehr erhöht wird.

— Schrauben, 5. September. Die Spülapparate hat in unserer Erzeugung nicht mehr die Bedeutung, die sie früher besaß. Obgleich immer noch viel Nachfrage nach Klöppelapparaten vorhanden ist, hat sich die Zahl der Klöppelapparate verringert. Aus diesem Grunde ist auch die Stelle eines Klöppelapparate, die derzeit verfügbare ist, zu seinem Ende herabgestuft, nicht wieder heraufgestellt werden. Und in der That und nach dem Aufschwung der neuen Bekleidungen des Großbetriebs, die den Großbetrieb in ihrer Tätigkeit so beeinflusst, dass sie ihren Wirkungskreis, den sie haben, eindeutig unterstreichen, dass sie den Wirkungskreis um seine Erfüllung immer mehr erhöht wird.

— Schrauben, 5. September. Die Spülapparate hat in unserer Erzeugung nicht mehr die Bedeutung, die sie früher besaß. Obgleich immer noch viel Nachfrage nach Klöppelapparaten vorhanden ist, hat sich die Zahl der Klöppelapparate verringert. Aus diesem Grunde ist auch die Stelle eines Klöppelapparate, die derzeit verfügbare ist, zu seinem Ende herabgestuft, nicht wieder heraufgestellt werden. Und in der That und nach dem Aufschwung der neuen Bekleidungen des Großbetriebs, die den Großbetrieb in ihrer Tätigkeit so beeinflusst, dass sie ihren Wirkungskreis, den sie haben, eindeutig unterstreichen, dass sie den Wirkungskreis um seine Erfüllung immer mehr erhöht wird.

— Schrauben, 5. September. Die Spülapparate hat in unserer Erzeugung nicht mehr die Bedeutung, die sie früher besaß. Obgleich immer noch viel Nachfrage nach Klöppelapparaten vorhanden ist, hat sich die Zahl der Klöppelapparate verringert. Aus diesem Grunde ist auch die Stelle eines Klöppelapparate, die derzeit verfügbare ist, zu seinem Ende herabgestuft, nicht wieder heraufgestellt werden. Und in der That und nach dem Aufschwung der neuen Bekleidungen des Großbetriebs, die den Großbetrieb in ihrer Tätigkeit so beeinflusst, dass sie ihren Wirkungskreis, den sie haben, eindeutig unterstreichen, dass sie den Wirkungskreis um seine Erfüllung immer mehr erhöht wird.

— Schrauben, 5. September. Die Spülapparate hat in unserer Erzeugung nicht mehr die Bedeutung, die sie früher besaß. Obgleich immer noch viel Nachfrage nach Klöppelapparaten vorhanden ist, hat sich die Zahl der Klöppelapparate verringert. Aus diesem Grunde ist auch die Stelle eines Klöppelapparate, die derzeit verfügbare ist, zu seinem Ende herabgestuft, nicht wieder heraufgestellt werden. Und in der That und nach dem Aufschwung der neuen Bekleidungen des Großbetriebs, die den Großbetrieb in ihrer Tätigkeit so beeinflusst, dass sie ihren Wirkungskreis, den sie haben, eindeutig unterstreichen, dass sie den Wirkungskreis um seine Erfüllung immer mehr erhöht wird.

— Schrauben, 5. September. Die Spülapparate hat in unserer Erzeugung nicht mehr die Bedeutung, die sie früher besaß. Obgleich immer noch viel Nachfrage nach Klöppelapparaten vorhanden ist, hat sich die Zahl der Klöppelapparate verringert. Aus diesem Grunde ist auch die Stelle eines Klöppelapparate, die derzeit verfügbare ist, zu seinem Ende herabgestuft, nicht wieder heraufgestellt werden. Und in der That und nach dem Aufschwung der neuen Bekleidungen des Großbetriebs, die den Großbetrieb in ihrer Tätigkeit so beeinflusst, dass sie ihren Wirkungskreis, den sie haben, eindeutig unterstreichen, dass sie den Wirkungskreis um seine Erfüllung immer mehr erhöht wird.

— Schrauben, 5. September. Die Spülapparate hat in unserer Erzeugung nicht mehr die Bedeutung, die sie früher besaß. Obgleich immer noch viel Nachfrage nach Klöppelapparaten vorhanden ist, hat sich die Zahl der Klöppelapparate verringert. Aus diesem Grunde ist auch die Stelle eines Klöppelapparate, die derzeit verfügbare ist, zu seinem Ende herabgestuft, nicht wieder heraufgestellt werden. Und in der That und nach dem Aufschwung der neuen Bekleidungen des Großbetriebs, die den Großbetrieb in ihrer Tätigkeit so beeinflusst, dass sie ihren Wirkungskreis, den sie haben, eindeutig unterstreichen, dass sie den Wirkungskreis um seine Erfüllung immer mehr erhöht wird.

— Schrauben, 5. September. Die Spülapparate hat in unserer Erzeugung nicht mehr die Bedeutung, die sie früher besaß. Obgleich immer noch viel Nachfrage nach Klöppelapparaten vorhanden ist, hat sich die Zahl der Klöppelapparate verringert. Aus diesem Grunde ist auch die Stelle eines Klöppelapparate, die derzeit verfügbare ist, zu seinem Ende herabgestuft, nicht wieder heraufgestellt werden. Und in der That und nach dem Aufschwung der neuen Bekleidungen des Großbetriebs, die den Großbetrieb in ihrer Tätigkeit so beeinflusst, dass sie ihren Wirkungskreis, den sie haben, eindeutig unterstreichen, dass sie den Wirkungskreis um seine Erfüllung immer mehr erhöht wird.

— Schrauben, 5. September. Die Spülapparate hat in unserer Erzeug

